

**Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan Sek I (G9)**

Praktische Philosophie

(Fassung: Februar 2020)

Inhaltsverzeichnis

1	RAHMENBEDINGUNGEN DER FACHLICHEN ARBEIT	3
2	ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT	4
2.1	UNTERRICHTSVORHABEN	4
2.1.1	<i>Übersichtsraster</i>	5
2.1.2	<i>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben.....</i>	7
2.1.2.1	Jahrgangsstufe 5	8
2.1.2.2	Jahrgangsstufe 6	12
2.1.2.3	Jahrgangsstufe 7	17
2.1.2.4	Jahrgangsstufe 8	21
2.1.2.5	Jahrgangsstufe 9	26
2.1.2.6	Jahrgangsstufe 10	30
2.2	GRUNDSÄTZE DER FACHDIDAKTISCHEN UND FACHMETHODISCHEN ARBEIT	35
2.3	GRUNDSÄTZE DER LEISTUNGSBEWERTUNG UND LEISTUNGSRÜCKMELDUNG	36
2.4	LEHR- UND LERNMITTEL	36
3	ENTSCHEIDUNGEN ZU FACH- UND UNTERRICHTSÜBERGREIFENDEN FRAGEN	37
4	QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION.....	38

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Pelizaeus-Gymnasium liegt im Zentrum von Paderborn und wird von Schülerinnen und Schülern sowohl aus der Stadt selbst als auch aus umliegenden Gemeinden besucht.

Ab der Stufe 5 wird an unserer Schule das Fach Praktische Philosophie durchgängig als Ersatzfach für Religion unterrichtet. In der Oberstufe wird in den Jahrgangsstufen 10 bis 12 das Fach Philosophie als ordentliches Fach im gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld angeboten; aufgrund der (zusätzlichen) Funktion von Philosophie als Ersatzfach für Religion werden in der Regel in den Stufen 10 und 11 drei Philosophiekurse mit ca. 25 Schülerinnen und Schülern eingerichtet, in der Q2 wird das Fach dann in zwei Grundkursen mit durchschnittlich 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern weitergeführt.

Die Blockung der Philosophie- und Religionskurse ist in allen drei Stufen so eingerichtet, dass die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit erhalten, sowohl Philosophie als auch Religion zu belegen. Pro Abiturjahrgang entscheiden sich zwischen fünf und zehn Schülerinnen und Schüler für Philosophie als Abiturfach, wobei es die überwiegende Zahl als mündliches Prüfungsfach wählt.

Im Rahmen des Schulprogramms übernimmt das Fach eine besondere Aufgabe im Bereich der Werteerziehung, insoweit eine grundsätzliche Reflexion auf für das menschliche Zusammenleben unabdingbare Moralvorstellungen eine seiner wesentlichen Unterrichtsdimensionen darstellt. Seine Ausrichtung am rationalen Diskurs, der von Schülerinnen und Schülern mit ganz unterschiedlichen Wertvorstellungen und Weltanschauungen eine sachorientierte, von gegenseitiger Achtung getragene Auseinandersetzung um tragfähige normative Vorstellungen verlangt, lässt den Philosophieunterricht zu einem Ort werden, an dem Werteerziehung konkret erfahrbar werden kann.

Die Fachgruppe besteht aus fünf Fachkolleginnen und –kollegen. Durch die beide Sekundarstufen abdeckende Zusammensetzung der Fachgruppe sind Absprachen über die Vermeidung von Dubletten im Philosophieunterricht der Sek I und Sek II leicht möglich; auch Fragen nach dem eigenständigen, dabei gleichwohl auf die Oberstufe vorbereitenden Charakter des Faches Praktische Philosophie können auf diese Weise gut bedacht werden.

Die Fachkolleginnen und Fachkollegen unterstützen sich mit kopierfähigen Unterrichtsmaterialien, die sie auch digital untereinander austauschen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

Im Folgenden werden die Unterrichtsvorhaben sowie die Grundsätze der Leistungsbewertung aufgeführt.

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Unterrichtsvorhaben werden zunächst in Übersicht aufgeführt und anschließend konkretisiert.

2.1.1 Übersichtsraster

	Fragenkreis 1	Fragenkreis 2	Fragenkreis 3	Fragenkreis 4	Fragenkreis 5	Fragenkreis 6	Fragenkreis 7
5	Ich und mein Leben	Der Mensch in der Gemeinschaft	Wahrhaftigkeit und Lüge		Tiere als Mit-Lebewesen		
6		Umgang mit Konflikten			Armut und Wohlstand		
7	Geschlechtlichkeit und Pubertät	Freundschaft, Liebe und Partnerschaft	Gewalt und Aggression	Recht und Gerechtigkeit			
8				Utopien und ihre politische Funktion			
9	Freiheit und Unfreiheit	Interkulturalität	Entscheidung und Gewissen	Arbeits- und Wirtschaftswelt			Sterben und Tod
10							Wissenschaft und Verantwortung

Lehrwerke: Fair Play, Band 1 für Stufe 5/6 und Band 2 für Stufe 7-10 (Schöningh Verlag) und Leben leben, Band 1 und 2 (Klett)

Allgemeine fachspezifische Kompetenzen

Sachkompetenz Die SuS können...	Methodenkompetenz Die SuS können...	Personale Kompetenz Die SuS können...	Soziale Kompetenz Die SuS können...
<p>Erscheinungsformen und Probleme moderner Gesellschaften in ihrer Bedeutung für das Urteilen und Handeln erfassen.</p> <p>den Einfluss von Medien auf Urteile und Handlungen reflektieren.</p> <p>Grundfragen des Menschseins und des Umgangs mit der Natur reflektieren.</p> <p>Grundprobleme moralischen Handelns kennen und erörtern.</p> <p>Grundprobleme des Wahrnehmens und Erkennens erfassen und darstellen.</p> <p>wichtige anthropologische, ethische und metaphysische Leitvorstellungen von Weltreligionen kennen und vergleichen.</p> <p>die Bedeutung von Kulturen und Religionen für das interkulturelle Zu-</p>	<p>Wahrnehmungen und Beobachtungen beschreiben.</p> <p>Texte und andere Medien erschließen.</p> <p>Begriffe klären und angemessen verwenden.</p> <p>argumentieren und Kritik üben.</p> <p>gedankliche Kreativität entwickeln.</p> <p>Wertkonflikte bearbeiten.</p> <p>philosophische Gespräche führen.</p> <p>philosophische Texte schreiben.</p>	<p>Selbstvertrauen und Ich-Stärke ausbilden.</p> <p>Gefühle reflektieren und in ihrer Bedeutung einschätzen.</p> <p>sich an Prinzipien der Vernunft orientieren.</p> <p>Urteilsfähigkeit entwickeln.</p> <p>Fähigkeit zu selbstbestimmtem Handeln entwickeln.</p> <p>die eigene Rolle in sozialen Kontexten reflektieren.</p> <p>Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen.</p> <p>Orientierungen für eine verantwortliche und sinnerfüllte Lebensführung finden.</p>	<p>den Anderen anerkennen und achten.</p> <p>Empathiefähigkeit entwickeln und stärken.</p> <p>die Perspektive des Anderen einnehmen.</p> <p>andere Werthaltungen und Lebensorientierungen respektieren und tolerieren.</p> <p>mit Anderen kooperieren.</p> <p>vernunftgeleitet und sachbezogen miteinander umgehen.</p> <p>mit Konflikten und Dissens angemessen umgehen.</p> <p>soziale Verantwortung übernehmen.</p>

sammenleben beurteilen.			
-------------------------	--	--	--

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Im Folgenden werden die Unterrichtsvorhaben für jede Jahrgangsstufe konkretisiert.

2.1.2.1 Jahrgangsstufe 5

Die Frage nach dem Selbst (FK 1): Ich und mein Leben (16 Stunden)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wer wäre ich, wenn ich nicht ich wäre?
- Bist du dir/deiner sicher? (Descartes' Skeptizismus)
- Ich fühle was, was du nicht fühlst.

Sachkompetenz Die SuS...	Methodenkompetenz Die SuS...	Personale Kompetenz Die SuS...	Soziale Kompetenz Die SuS...
<p>erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten</p> <p>formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen</p> <p>beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegenden Werte und vergleichen diese kritisch</p> <p>beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen mit besonderem Blick auf deren Voraussetzungen und Perspektiven</p>	<p>beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt</p> <p>erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension</p> <p>untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her</p> <p>begründen Meinungen und Urteile</p> <p>hören in Gesprächen einander zu und gehen auf einander ein</p> <p>schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt.</p>	<p>benennen die eigenen Stärken und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit</p> <p>erkennen und benennen ihre Gefühle und setzen sich beispielsweise in Rollenspielen mit deren Wertigkeit auseinander</p> <p>klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben zum Beispiel in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen</p> <p>vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber</p>	<p>erfassen und beschreiben abstrahierend die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes</p> <p>hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen</p> <p>unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe und finden sachbezogene Kompromisse</p>

--	--	--	--

Die Frage nach dem Anderen (FK 2): Der Mensch in der Gemeinschaft (ca. 16 Stunden)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die anderen und Ich: Bedeutung der Gemeinschaft für den Menschen, Menschliche Beziehungen
- Nähe und Abstand: Stachelschwein-Metapher (Schopenhauer)
- Freundschaft (Aristoteles)

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Personale Kompetenz	Soziale Kompetenz
Die SuS...	Die SuS...	Die SuS...	Die SuS...
<p>formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen</p> <p>beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegenden Werte und vergleichen diese kritisch</p> <p>beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme.</p>	<p>beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt</p> <p>erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension</p> <p>untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her</p> <p>begründen Meinungen und Urteile</p> <p>bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander</p> <p>hören in Gesprächen einander zu und gehen auf einander ein</p> <p>schreiben selbst einfache Texte mit</p>	<p>vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber</p> <p>erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen</p> <p>beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie</p> <p>erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich</p>	<p>erfassen und beschreiben abstrahierend die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes</p> <p>hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen</p> <p>unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar</p> <p>erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum, planen gemeinsam Projekte und führen diese durch</p> <p>erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese.</p>

	philosophischem Gehalt.		
--	-------------------------	--	--

Die Frage nach dem guten Handeln (FK 3): Wahrhaftigkeit und Lüge (ca. 16 Stunden)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Lüge: Formen der Lüge, Gründe der Lüge, Wirkungen der Lüge
- Spielen wir alle bloß Theater?: Wahrheit und Wahrhaftigkeit (Aristoteles)
- Sind Notlügen in Ordnung?

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Personale Kompetenz	Soziale Kompetenz
Die SuS...	Die SuS...	Die SuS...	Die SuS...
<p>formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen</p> <p>beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegenden Werte und vergleichen diese kritisch</p>	<p>erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension</p> <p>untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her,</p> <p>begründen Meinungen und Urteile</p> <p>üben kontrafaktisches Denken ein</p> <p>bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander</p> <p>hören in Gesprächen einander zu und gehen auf einander ein</p>	<p>klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben zum Beispiel in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen</p> <p>vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber</p> <p>erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen</p> <p>erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich</p>	<p>hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen</p> <p>unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar</p> <p>überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen</p> <p>unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe und finden sachbezogene Kompromisse</p> <p>erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese.</p>

	schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt.		
--	---	--	--

Die Frage nach Natur, Kultur und Technik (FK 5): Tiere als Mitlebewesen (ca. 16 Stunden)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Was unterscheidet den Menschen vom Tier?
- Wie Tiere den Menschen nützen
- Sind alle Tiere gleich viel wert? - Tierschutz (Bentham, Schweitzer), Physiozentrismus und Anthropozentrismus

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Personale Kompetenz	Soziale Kompetenz
Die SuS...	Die SuS...	Die SuS...	Die SuS...
<p>erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten</p> <p>formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen</p>	<p>beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt</p> <p>erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension</p> <p>begründen Meinungen und Urteile</p> <p>üben kontrafaktisches Denken ein</p> <p>bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander</p> <p>hören in Gesprächen einander zu und gehen auf einander ein</p> <p>schreiben selbst einfache Texte mit</p>	<p>klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben zum Beispiel in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen</p> <p>vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber</p> <p>erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen</p> <p>beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie</p> <p>erörtern Konsequenzen von Hand-</p>	<p>hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen</p> <p>unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar</p> <p>überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen</p> <p>unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe und finden sachbezogene Kompromisse</p>

	philosophischem Gehalt.	lungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich	
--	-------------------------	---	--

2.1.2.2 Jahrgangsstufe 6

Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft (FK 4): Armut und Wohlstand (ca. 14 Stunden)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Armut und Wohlstand in Deutschland
- Leben in großer Not: Kinderarbeit, Unicef, Hunger in der Welt
- Alle Kinder haben Rechte: UN-Kinderrechtskonvention

Hinweis: Kooperation „Missionare auf Zeit“ (Franziskanerinnen Salzkotten)

Sachkompetenz Die SuS...	Methodenkompetenz Die SuS...	Personale Kompetenz Die SuS...	Soziale Kompetenz Die SuS...
-----------------------------	---------------------------------	-----------------------------------	---------------------------------

<p>erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten</p> <p>formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen</p> <p>beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme.</p>	<p>beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt</p> <p>erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension</p> <p>begründen Meinungen und Urteile</p> <p>hören in Gesprächen einander zu und gehen auf einander ein</p> <p>schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt.</p>	<p>vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber</p> <p>erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen</p> <p>beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie</p> <p>erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich</p> <p>setzen sich mit Beispielen für sinnerfülltes Leben auseinander.</p>	<p>hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen</p> <p>unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar</p> <p>überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen</p> <p>erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum, planen gemeinsam Projekte und führen diese durch</p> <p>erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese.</p>
--	--	---	---

Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien (FK 6): Medienwelten (ca. 14 Stunden)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Was sind Medien und wozu sind sie da? – Struktur und Interessen einzelner Medien
- Sicherheit im Netz - Gefahren im Umgang mit sozialen Netzwerken (Cybermobbing)
- Medien als Suchtgefahr (Computerspiele, Handy etc.)
- Manipulation durch Medien: Wage es, deinen eigenen Verstand zu gebrauchen! (Kant, Unmündigkeit und Mündigkeit)
- Medienkritik

Sachkompetenz Die SuS...	Methodenkompetenz Die SuS...	Personale Kompetenz Die SuS...	Soziale Kompetenz Die SuS...
erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftli-	beobachten und beschreiben sich	benennen die eigenen Stärken und reflektieren den Wert der eigenen	erfassen und beschreiben abstrahierend die Gefühle, Wünsche und Mei-

<p>chen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten</p> <p>beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien</p> <p>beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegenden Werte und vergleichen diese kritisch</p> <p>beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen mit besonderem Blick auf deren Voraussetzungen und Perspektiven</p>	<p>selbst und ihre Umwelt</p> <p>untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her,</p> <p>begründen Meinungen und Urteile</p> <p>hören in Gesprächen einander zu und gehen auf einander ein</p> <p>schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt.</p>	<p>Persönlichkeit</p> <p>vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber</p> <p>erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen</p> <p>beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie</p> <p>erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich</p>	<p>nungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes</p> <p>hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen</p> <p>überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen</p> <p>unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen</p> <p>üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung ein</p> <p>erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese.</p>
---	---	--	---

Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn (FK 7): Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen (ca. 14 Stunden)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Können Bücher heilig sein? (Thora, Koran und Bibel)
- Heilige Orte (Besuch in einer Moschee und/oder einer Synagoge)
- Religiöse Feste und Rituale (Pessach, Ramadan, Weihnachten, Fasten)
- Wie sollen wir leben? – Religionen geben Antworten (Zehn Gebote, Fünf Säulen des Islam, Nächstenliebe)

Hinweis: Unterrichtsgang Synagoge

<p>Sachkompetenz</p> <p>Die SuS...</p>	<p>Methodenkompetenz</p> <p>Die SuS...</p>	<p>Personale Kompetenz</p> <p>Die SuS...</p>	<p>Soziale Kompetenz</p> <p>Die SuS...</p>
--	--	--	--

<p>formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen</p> <p>beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegenden Werte und vergleichen diese kritisch</p> <p>erläutern religiöse Rituale in verschiedenen Weltreligionen und respektieren sie</p> <p>beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme.</p>	<p>beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt</p> <p>erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension</p> <p>hören in Gesprächen einander zu und gehen auf einander ein</p> <p>schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt.</p>	<p>vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber</p> <p>erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen</p> <p>beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie</p> <p>setzen sich mit Beispielen für sinnerfülltes Leben auseinander.</p>	<p>erfassen und beschreiben abstrahierend die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes</p> <p>hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen</p> <p>erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum, planen gemeinsam Projekte und führen diese durch</p> <p>unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen</p>
--	---	--	---

Die Frage nach dem Anderen (FK 2): Umgang mit Konflikten (ca. 14 Stunden)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Streiten, ohne anderen wehzutun
- Fair streiten – Wie geht das?
- Streit schlichten

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Personale Kompetenz	Soziale Kompetenz
Die SuS...	Die SuS...	Die SuS...	Die SuS...
beschreiben Verhalten und Handlungen	erschließen literarische Texte und	erkennen und benennen ihre Gefühle	erfassen und beschreiben abstrahierend

<p>gen, erfassen den Handlungen zugrunde liegenden Werte und vergleichen diese kritisch</p> <p>beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen mit besonderem Blick auf deren Voraussetzungen und Perspektiven</p> <p>beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme.</p>	<p>audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension</p> <p>begründen Meinungen und Urteile</p> <p>üben kontrafaktisches Denken ein</p> <p>bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander</p> <p>hören in Gesprächen einander zu und gehen auf einander ein</p>	<p>und setzen sich beispielsweise in Rollenspielen mit deren Wertigkeit auseinander</p> <p>klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben zum Beispiel in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen</p> <p>vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber</p> <p>erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen</p> <p>beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie</p>	<p>rend die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes</p> <p>hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen</p> <p>unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar</p> <p>unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen</p> <p>unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe und finden sachbezogene Kompromisse</p> <p>üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung ein</p>
--	--	---	---

Die Frage nach Natur, Kultur und Technik (FK 5): Leben von und mit der Natur (ca. 14 Stunden)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Natur – Was ist das? (Peter Singer: Unberührte Natur)
- Die Natur schützen – Gründe und Maßnahmen
- Nachhaltigkeit - Verzicht oder Gewinn? (Hans Jonas: Das Prinzip Verantwortung)

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Personale Kompetenz	Soziale Kompetenz
Die SuS...	Die SuS...	Die SuS...	Die SuS...
erkennen Abhängigkeiten persönli-	beobachten und beschreiben sich	klassifizieren Handlungen als „ver-	hören anderen im Gespräch zu, neh-

<p>cher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten</p> <p>formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen</p> <p>beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegenden Werte und vergleichen diese kritisch</p>	<p>selbst und ihre Umwelt</p> <p>begründen Meinungen und Urteile</p> <p>üben kontrafaktisches Denken ein</p> <p>bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander</p> <p>hören in Gesprächen einander zu und gehen auf einander ein</p> <p>schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt.</p>	<p>nünftig“ und „unvernünftig“ und erproben zum Beispiel in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen</p> <p>vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber</p> <p>erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen</p> <p>erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich</p>	<p>men ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen</p> <p>überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen</p> <p>erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum, planen gemeinsam Projekte und führen diese durch</p> <p>erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese.</p>
---	---	---	--

2.1.2.3 Jahrgangsstufe 7

Die Frage nach dem Selbst (FK 1): Geschlechtlichkeit und Pubertät (ca. 16 Stunden)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Weiblich – männlich: Was heißt das? (Geschlechtsidentität)
- Sich selbst neu erfinden (Aussehen und Schönheit, Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung)
- Frauenrollen – Männerrollen? (Rollenzwänge)
- Traditionelles Frauenbild und Emanzipation

Sachkompetenz Die SuS...	Methodenkompetenz Die SuS...	Personale Kompetenz Die SuS...	Soziale Kompetenz Die SuS...
<p>erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten</p> <p>entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz</p> <p>nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen.</p>	<p>erarbeiten philosophische Gedanken und Texte</p> <p>führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch</p> <p>führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens</p> <p>verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar.</p>	<p>reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck</p> <p>bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen</p> <p>diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive</p> <p>stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen</p>	<p>reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft</p> <p>reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um</p> <p>lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz</p> <p>entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet</p>

Die Frage nach dem Anderen (FK 2): Freundschaft, Liebe und Partnerschaft (ca. 16 Stunden)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Für immer Freunde?: Freundschaft und Tugend (Aristoteles), Vorteile und Grenzen von Freundschaft (Bacon, Nietzsche)
- Liebe – wie es passiert: Romeo und Julia auf dem Dorfe (Gottfried Keller), Wie erkennen wir Liebe? (Sigbert Gebert)
- Von der Liebe (Liebeslieder und Gedichte)

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Personale Kompetenz	Soziale Kompetenz
Die SuS...	Die SuS...	Die SuS...	Die SuS...
<p>entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken</p> <p>entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz</p> <p>begründen kriteriengeleitet Werthaltungen</p> <p>nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen.</p>	<p>beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung</p> <p>erarbeiten philosophische Gedanken und Texte</p> <p>analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie</p> <p>führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens</p> <p>verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar.</p>	<p>reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck</p> <p>artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen</p> <p>stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen</p>	<p>reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft</p> <p>lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz</p>

Die Frage nach dem guten Handeln (FK 3): Gewalt und Aggression (ca. 16 Stunden)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Formen von Gewalt (physisch und psychisch)
- Entstehung von Gewalt und Aggression
- Der Mensch – gewalttätig oder friedlich? (Hobbes ↔ Rousseau, Inselexperiment)

- Gewaltfrei leben (Goldene Regel, Menschenrechte)
- Lust am Leben (Savater: Ist Vergnügen unmoralisch?, Aristoteles: Aktivsein als oberstes Gut, Epikur: Selbstgenügsamkeit)

Sachkompetenz Die SuS...	Methodenkompetenz Die SuS...	Personale Kompetenz Die SuS...	Soziale Kompetenz Die SuS...
<p>entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken</p> <p>entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz</p> <p>erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an</p> <p>begründen kriteriengeleitet Werthaltungen</p>	<p>erarbeiten philosophische Gedanken und Texte</p> <p>erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht</p> <p>erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche</p> <p>führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch</p> <p>führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens</p>	<p>reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck</p> <p>erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung</p> <p>diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive</p> <p>treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung</p>	<p>erkennen und reflektieren Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt</p> <p>lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz</p> <p>entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet</p> <p>lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft.</p>

Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft (FK 4): Recht und Gerechtigkeit (ca. 16 Stunden)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ungerecht oder gerecht: Was heißt das?: Grundsätze der Gerechtigkeit, Nagel: Perspektivenwechsel, Sokrates: Was ist Gerechtigkeit?, Gerechtigkeit durch Gleichheit?
- Ist die Todesstrafe gerecht? (Gerechtigkeit und Menschenwürde)

Sachkompetenz Die SuS...	Methodenkompetenz Die SuS...	Personale Kompetenz Die SuS...	Soziale Kompetenz Die SuS...
<p>erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten</p> <p>entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz</p> <p>erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an</p> <p>begründen kriteriengeleitet Werthaltungen</p>	<p>beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung</p> <p>erarbeiten philosophische Gedanken und Texte</p> <p>erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht</p> <p>erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche</p> <p>analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie</p> <p>führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens</p>	<p>artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen</p> <p>erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung</p> <p>bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen</p> <p>treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung</p>	<p>reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft</p> <p>lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz</p> <p>entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet</p>

2.1.2.4 Jahrgangsstufe 8

Die Frage nach Natur, Kultur und Technik (FK 5): Der Mensch als kulturelles Wesen (ca. 16 Stunden)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wie viel Technik braucht der Mensch?: Menschheitstraum Roboter? (Lem), Albtraum Computer? (Weizenbaum)
- Mensch und Natur: behüten und beherrschen: Macht euch die Erde untertan (Bibel, Aristoteles), Geist versus Geschicklichkeit (Descartes), Der Mensch als Teil der Natur (Albert Schweizer, Singer)
- Natur als Raum: Wir sind ein Teil der Erde (Indianerhäuptling Seattle), Naturvölker, zivilisiert versus primitiv

Sachkompetenz Die SuS...	Methodenkompetenz Die SuS...	Personale Kompetenz Die SuS...	Soziale Kompetenz Die SuS...
<p>erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten</p> <p>entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken</p> <p>entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz</p> <p>begründen kriteriengeleitet Werthaltungen</p>	<p>erarbeiten philosophische Gedanken und Texte</p> <p>erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht</p> <p>erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche</p> <p>führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch</p> <p>führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens</p>	<p>erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung</p> <p>bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen</p> <p>treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung</p> <p>erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten.</p>	<p>denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive</p> <p>reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um</p> <p>lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft.</p>

Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien (FK 6): Virtualität und Schein (ca. 16 Stunden)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Von der Wahrnehmung zum Wissen: Erkenntnisstufen (Gerhard Vollmer)

- Kritisch mit Medien umgehen: Fall Walski (Manipulation von Bildern zur Kriegsberichterstattung)
- Chatten mit wem? – Spielen um was?

Sachkompetenz Die SuS...	Methodenkompetenz Die SuS...	Personale Kompetenz Die SuS...	Soziale Kompetenz Die SuS...
<p>entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken</p> <p>begründen kriteriengeleitet Werthaltungen</p> <p>beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu</p>	<p>beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung</p> <p>erarbeiten philosophische Gedanken und Texte</p> <p>erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht</p> <p>führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens</p> <p>verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar.</p>	<p>reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck</p> <p>erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung</p> <p>bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen</p> <p>treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung</p>	<p>reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft</p> <p>lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz</p> <p>entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet</p> <p>lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft.</p>

Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn (FK 7): Glück und Sinn des Lebens (ca. 16 Stunden)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Glücklich werden – Glück erleben: Märchen „Hans im Glück“, Was brauchen wir – Was wünschen wir?

- Glück in der klassischen Philosophie (Sokrates, Epikur)

Sachkompetenz Die SuS...	Methodenkompetenz Die SuS...	Personale Kompetenz Die SuS...	Soziale Kompetenz Die SuS...
<p>entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken</p> <p>entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz</p> <p>begründen kriteriengeleitet Werthaltungen</p>	<p>erarbeiten philosophische Gedanken und Texte</p> <p>erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht</p> <p>erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche</p> <p>führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch</p> <p>führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens</p> <p>verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar.</p>	<p>bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen</p> <p>treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung</p> <p>erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten.</p>	<p>reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um</p> <p>lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz</p> <p>entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet</p>

Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft (FK 4): Utopien und ihre politische Funktion (ca. 16 Stunden)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Eine andere Welt ist möglich- in welcher Gesellschaft will ich leben?
- Vergleich klassischer Vorstellungen von der vollkommenden Gesellschaft (z.B. Platon „der ideale Staat“, Apostelgeschichte „die christliche Urgesellschaft“) mit modernen Vorstellungen (z.B. Immanuel Kant „Zum ewigen Frieden“)
- Exemplarischer Vergleich von Anspruch und Wirklichkeit z.B. die UNO
- Gibt es einen gerechten Krieg? (Gewalt als „ultima ratio“ vs. unbedingter Gewaltverzicht)

Sachkompetenz Die SuS...	Methodenkompetenz Die SuS...	Personale Kompetenz Die SuS...	Soziale Kompetenz Die SuS...
<p>erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten</p> <p>entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz</p> <p>erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an</p>	<p>erarbeiten philosophische Gedanken und Texte</p> <p>erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht</p> <p>erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche</p> <p>führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch</p> <p>führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens</p>	<p>bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen</p> <p>diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive</p> <p>stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen</p> <p>treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung</p> <p>erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten.</p>	<p>reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft</p> <p>reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um</p> <p>erkennen und reflektieren Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt</p> <p>lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft.</p>

2.1.2.5 Jahrgangsstufe 9

Die Frage nach dem Anderen (FK 2): Interkulturalität (ca. 16 Stunden)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Fremdes - Spannend, oder was?: andere Länder, andere Sitten, Fremdes im eigenen Land, Bedeutung von „fremd sein“ und „sich fremd fühlen“
- Fremdsein und Vorurteil: Was sind Vorurteile und woher kommen sie? Die „gefärbte Brille“ (Albatros-Experiment)
- Was bewirkt Toleranz? (Hannah Arendt: Toleranz als erweiterte Denkungsart, Gadamer: Gelingendes Gespräch)

Sachkompetenz Die SuS...	Methodenkompetenz Die SuS...	Personale Kompetenz Die SuS...	Soziale Kompetenz Die SuS...
<p>erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an</p> <p>begründen kriteriengeleitet Werthaltungen</p> <p>beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu</p> <p>reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen</p> <p>nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen.</p>	<p>beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung</p> <p>erarbeiten philosophische Gedanken und Texte</p> <p>erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht</p> <p>führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch</p> <p>führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens</p> <p>verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar.</p>	<p>artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen</p> <p>bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen</p> <p>diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive</p>	<p>reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft</p> <p>denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive</p> <p>reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um</p> <p>lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz</p>

--	--	--	--

Die Frage nach dem guten Handeln (FK 3): Entscheidung und Gewissen (ca. 16 Stunden)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gewissen und Gewissensbisse
- Deutung des Gewissens (Thomas von Aquin: Gewissen als die Stimme Gottes, Immanuel Kant: Gewissen als Stimme des inneren Richters)
- Gewissen und Gehorsam (Fallanalyse „Mauerschützenprozesse“, Rechtspositivismus vs. Naturrecht)
- Verantwortlich – Wer? Wofür? Warum? Verantwortung für andere! (Hans Jonas: Das Prinzip der Verantwortung)
- Verpflichtung zu helfen? (Peter Singer)

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Personale Kompetenz	Soziale Kompetenz
Die SuS...	Die SuS...	Die SuS...	Die SuS...
<p>erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten</p> <p>erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an</p> <p>begründen kriteriengeleitet Werthaltungen</p>	<p>erarbeiten philosophische Gedanken und Texte</p> <p>erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht</p> <p>erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche</p> <p>führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch</p> <p>analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie</p>	<p>artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen</p> <p>erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung</p> <p>bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen</p> <p>diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive</p> <p>treffen begründet Entscheidungen im</p>	<p>reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um</p> <p>lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz</p> <p>entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet</p> <p>lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der</p>

		Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung	Gesellschaft.
--	--	--	---------------

Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft (FK 4): Arbeits- und Wirtschaftswelt (16 Stunden)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Mein Platz in der Arbeitswelt: So bin ich – so sehen mich die anderen, Das möchte ich von mir zeigen – das eher verbergen, Selbstbewusst auftreten, Erwartungen an den Arbeitsplatz
- Arbeitslos?: Arbeitslosigkeit in Deutschland, Im Gespräch mit Bischof Gebhard Fürst
- Wertschöpfung durch Wertschätzung: Ethik am Arbeitsplatz – Beispiel Mobbing, Preis für Unternehmensethik 2004 an Faber-Castell
- Gibt es ein Recht auf Arbeit?: Arbeit als moralisches Recht, Menschenrecht, Grundrecht und programmatisches Recht
- Ist Arbeit das halbe Leben?: Der Arbeitsbegriff von Dorothee Sölle, Hegel und Marx

Sachkompetenz Die SuS...	Methodenkompetenz Die SuS...	Personale Kompetenz Die SuS...	Soziale Kompetenz Die SuS...
<p>erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten</p> <p>entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz</p> <p>erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an</p>	<p>erarbeiten philosophische Gedanken und Texte</p> <p>erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht</p> <p>erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche</p> <p>führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens</p> <p>verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und</p>	<p>reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck</p> <p>stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen</p> <p>treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung</p> <p>erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und</p>	<p>erkennen und reflektieren Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt</p> <p>lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz</p> <p>lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft.</p>

	legen ihre Gedanken strukturiert dar.	finden begründet eigene Antworten.	
--	---------------------------------------	------------------------------------	--

Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn (FK7): Sterben und Tod (ca. 16 Stunden)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Vom Umgang mit Sterben und Tod: Sterben in Würde? (Menschenwürde und Recht auf Selbstbestimmung)
- Sterbehilfe als Hilfe zum Sterben? (Unterscheidung von aktiver und passiver Sterbehilfe, Rechtslage zur Sterbehilfe in unterschiedlichen Ländern im Vergleich)
- Sterbebegleitung als Weg des Sterbens in Würde (Hospizbewegung)
- Sterben und Trauern in anderen Kulturen

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Personale Kompetenz	Soziale Kompetenz
Die SuS...	Die SuS...	Die SuS...	Die SuS...
entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz	erarbeiten philosophische Gedanken und Texte	erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung	denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive
reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen	erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht	bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen	reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um
nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen.	erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche	treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung	lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz
	analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie	erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und	entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in
	führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des		

	sokratischen Philosophierens	finden begründet eigene Antworten.	Streitgesprächen vernunftgeleitet
--	------------------------------	------------------------------------	-----------------------------------

2.1.2.6 Jahrgangsstufe 10

Die Frage nach dem Selbst (FK 1): Freiheit und Unfreiheit (ca. 16 Stunden)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wer bin ich: Körper – Leib – Seele? (Identitätskonstanz)
- Leib und Seele: Einheit oder Gegensatz?: Bewertung von Leib und Seele und ihre Trennung (Platon), Dualismus von Leib und Seele (Descartes)
- Freiheitsbegriff: Etymologische Begriffsanalyse
- Freiheit ohne Grenzen? (Bsp. Reproduktionsmedizin, Fallbeispiele zur Schuldfähigkeit)
- Abgrenzung von Handlungs- und Willensfreiheit: Determinismus (z.B. Konrad Lorenz)
- Autonomie (z.B. Aristoteles, Pauen, Tugendhat)

Sachkompetenz Die SuS...	Methodenkompetenz Die SuS...	Personale Kompetenz Die SuS...	Soziale Kompetenz Die SuS...
entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen	erarbeiten philosophische Gedanken und Texte erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des	erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung	denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der

	sokratischen Philosophierens		Gesellschaft.
--	------------------------------	--	---------------

Die Frage nach Natur, Kultur und Technik (FK 5): Wissenschaft und Verantwortung (ca. 16 Stunden)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Umweltbewusst handeln: Ökologie vs. Ökonomie („Ökologischer Rucksack“), mit Ressourcen verantwortlich umgehen (Spaemann)“
- Nachhaltig wirtschaften – Warum eigentlich? (Albert Schweizer, Meyer-Abich)
- Wissenschaft: Fluch oder Segen (Beispiele: Atomenergie / Gentechnik, Film: Gattaca)
- Nutzen und Verantwortung in der Wissenschaft: Heuristik der Furcht (Hans Jonas), Pragmatische Risikoeinschätzung (Gethmann)

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Personale Kompetenz	Soziale Kompetenz
Die SuS...	Die SuS...	Die SuS...	Die SuS...
<p>erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten</p> <p>entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz</p> <p>begründen kriteriengeleitet Werthal-</p>	<p>erarbeiten philosophische Gedanken und Texte</p> <p>erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche</p> <p>führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch</p> <p>analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie</p>	<p>erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung</p> <p>bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen</p> <p>diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive</p> <p>treffen begründet Entscheidungen im</p>	<p>reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um</p> <p>lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz</p> <p>entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet</p> <p>lernen Bereiche sozialer Verantwort-</p>

tungen	<p>führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens</p> <p>verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar.</p>	Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung	tung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft.
--------	---	--	---

Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien (FK 6): Quellen der Erkenntnis (ca. 16 Stunden)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Problematische Aspekte des Wahrnehmungsbegriffs: Wahrnehmung als perspektivisches Problem, Wahrnehmung als physiologisches Problem, Wahrnehmung als Selektion
- Vom Vor-Urteil zum Urteil
- Was sind gute Gründe?: Typologie von Gründen (z.B. Naturalismus, Konsequenzialismus etc.), Praktischer Syllogismus
- Was ist wahr? Wahrheitstheorien: Evidenztheorie, Korrespondenztheorie (Thomas von Aquin), Konsensstheorie (Jürgen Habermas)
- Erfahrungen als Quelle der Erkenntnis: Empirismus (John Locke), Rationalismus (Gottfried Leibniz)

Sachkompetenz Die SuS...	Methodenkompetenz Die SuS...	Personale Kompetenz Die SuS...	Soziale Kompetenz Die SuS...
<p>beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu</p> <p>nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen.</p>	<p>beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung</p> <p>erarbeiten philosophische Gedanken und Texte</p> <p>erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht</p> <p>erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Vorausset-</p>	<p>artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen</p> <p>bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen</p> <p>stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen</p>	<p>reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft</p> <p>entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet</p>

	<p>zungen und Konsequenzen dieser Widersprüche</p> <p>führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens</p>		
--	---	--	--

Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn (FK 7): Menschen- und Gottesbilder in Religion und Gesellschaft (16 Stunden)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gott, Mensch und Ethik...im Judentum / im Christentum / im Islam / im Hinduismus / im Buddhismus
- Frieden zwischen den Religionen

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Personale Kompetenz	Soziale Kompetenz
Die SuS...	Die SuS...	Die SuS...	Die SuS...
<p>entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz</p> <p>erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an</p> <p>begründen kriteriengeleitet Werthaltungen</p> <p>reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von</p>	<p>erarbeiten philosophische Gedanken und Texte</p> <p>erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht</p> <p>führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens</p> <p>verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert</p>	<p>stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen</p> <p>erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten.</p>	<p>reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft</p> <p>denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive</p> <p>reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um</p>

Weltreligionen	dar.		lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz
----------------	------	--	--

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Philosophie die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 13 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 14 bis 25 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
5. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
6. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
7. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege.
8. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
9. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
11. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
12. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.

Fachliche Grundsätze:

1. Die dem Unterricht zugrunde liegenden Problemstellungen sind transparent und bilden den Ausgangspunkt und roten Faden für die Material- und Medienauswahl.
2. Der Zusammenhang zwischen einzelnen Unterrichtsstunden wird in der Regel durch das Prinzip des Problemüberhangs hergestellt.
3. Primäre Unterrichtsmedien bzw. -materialien sind philosophische, d. h. diskursiv-argumentative Texte, sog. präsentative Materialien werden besonders in Hinführungs- und Transferphasen eingesetzt.
4. Im Unterricht ist genügend Raum für die Entwicklung eigener Ideen; diese werden in Bezug zu den Lösungsbeiträgen der philosophischen Tradition gesetzt.
5. Eigene Beurteilungen und Positionierungen werden zugelassen und ggf. aktiv initiiert, u. a. durch die Auswahl konträrer philosophischer Ansätze und Positionen.
6. Erarbeitete philosophische Ansätze und Positionen werden in lebensweltlichen Anwendungskontexten rekonstruiert.
7. Der Unterricht fördert, besonders in Gesprächsphasen, die sachbestimmte, argumentative Interaktion der Schülerinnen und Schüler.
8. Die für einen philosophischen Diskurs notwendigen begrifflichen Klärungen werden kontinuierlich und zunehmend unter Rückgriff auf fachbezogene Verfahren vorgenommen.
9. Die Fähigkeit zum Philosophieren wird auch in Form von kontinuierlichen schriftlichen Beiträgen zum Unterricht (Textwiedergaben, kurze Erörterungen, Stellungnahmen usw.) entwickelt.

10. Unterrichtsergebnisse werden in unterschiedlichen Formen (Tafelbilder, Lernplakate, Arbeitsblätter) gesichert.
11. Die Methodenkompetenz wird durch den übenden Umgang mit verschiedenen fachphilosophischen Methoden und die gemeinsame Reflexion auf ihre Leistung entwickelt.
12. Im Unterricht herrscht eine offene, intellektuelle Neugierde vorlebende Atmosphäre, es kommt nicht darauf an, welche Position jemand vertritt, sondern wie er sie begründet.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Beurteilung der mündlichen Mitarbeit erfolgt gemäß dem Kernlehrplan *Praktische Philosophie - Sek I* und bezieht sich auf die im Unterricht erworbenen Kompetenzen. Sie erfasst die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der mündlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang.

Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt.

Zu den sonstigen Leistungen im Unterricht zählen neben den mündlichen Beiträgen zum Unterrichtsgespräch auch Referate, Portfolios, Materialsammlungen sowie Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation).

Alle Schülerinnen und Schülern führen verbindlich eine Arbeitsmappe (bzw. Heft und Ordner), die regelmäßig überprüft wird. Für die Bewertung der Leistungen sind sowohl Inhalts- als auch Darstellungsleistungen zu berücksichtigen.

Schriftliche Beiträge können z.B. in Form von Ergebnissen von Recherchen, Mindmaps oder auch in kreativen Beiträgen wie z. B. Bildern, Collagen eingebracht werden.

Für das Schreiben von Tests gilt: Schriftliche Übungen gehen als punktuelle Leistung in die Gesamtbewertung ein.

Weitere fachspezifische bzw. für das Fach Praktische Philosophie relevante Aspekte der Bewertung sind:

- die Fähigkeit, sich in andere Sicht- bzw. Erlebnisweisen hineinzusetzen, diese differenziert und intensiv widerzuspiegeln
- Fähigkeit zur diskursiven Auseinandersetzung in verschiedenen Sozialformen des Unterrichts; dazu gehört insbesondere, anderen zuzuhören und auf deren Beiträge respektvoll und sachorientiert einzugehen
- kritische und methodenbewusste Auseinandersetzung mit Problemstellungen mit dem Ziel selbstständiger Urteilsbildung
- Dichte, Komplexität und Schlüssigkeit von Argumentationen
- die Berücksichtigung der Fachsprache in schriftlichen und mündlichen Beiträgen

2.4 Lehr- und Lernmittel

- Fair Play 1 (Schöningh) in den Jgst. 5/6
- Fair Play 2 (Schöningh) in den Jgst. 7-10

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Nutzung außerschulischer Lernorte

- Besuch einer Synagoge und / oder einer Moschee
- Zoobesuch
- Besuch von den Missionaren auf Zeit
- Besuch der phil.cologne

Fortbildungskonzept

Die Mitglieder der Fachkonferenz nehmen im Wechsel regelmäßig an den Philosophie-Fortbildungsveranstaltungen zur Unterrichtsentwicklung der Bezirksregierung Detmold sowie des Fachverbandes Philosophie e. V. teil; die Teilnehmerinnen und Teilnehmer berichten in den halbjährlich stattfindenden Fachkonferenzen über die besuchten Fortbildungen und erproben die dort vorgestellten Unterrichtskonzepte. Über die Erfahrungen mit den Konzepten wird ebenfalls – auch im Hinblick auf eine mögliche Übernahme in den schulinternen Lehrplan – Bericht erstattet.

Der Fachvorsitz stellt (u. a. durch regelmäßige Internetrecherche) sicher, dass Informationen über PP- und PL-Fortbildungen an alle Fachkolleginnen und -kollegen gehen; er selbst nimmt die von der Bezirksregierung angesetzten Implementationsveranstaltungen für neue Standards im Fach Philosophie wahr und besucht alle Fortbildungen zu prüfungsrelevanten Gebieten (z. B. Philosophie als 4. Abiturfach). Er berichtet über die Ergebnisse und übernimmt auch alljährlich die Aufgabe, die vom Schulministerium zentral bereitgestellten Zentralabiturthemen zu sichern und an die Mitglieder der Fachkonferenz weiterzugeben.

Die Fachlehrerinnen und Fachlehrer bemühen sich, an den Nachbesprechungen der von Philosophie-Referendarinnen und -referendaren geplanten und durchgeführten Unterrichtsstunden teilzunehmen und nutzen die Besprechungsergebnisse zur eigenen Unterrichtsentwicklung. Sie besuchen sich zum selben Zweck auch gegenseitig im Unterricht und geben sich konstruktiv-kritisches Feedback.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Zur Qualitätssicherung und -entwicklung des Philosophieunterrichts auf der Grundlage des schulinternen Lehrplans werden in der Fachkonferenz exemplarisch einzelne Unterrichtsvorhaben festgelegt, über deren genauere Planung und Durchführung die diese unterrichtenden Fachkolleginnen und -kollegen abschließend berichten.

Auf dieser Basis wird der schulinterne Lehrplan kontinuierlich evaluiert und ggf. revidiert. Dabei gelangt der folgende Bogen als Instrument der Qualitätssicherung und Evaluation zum Einsatz.

Evaluation des schulinternen Lehrplans

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.